

Kerns, 10. Sept. 38.

Sehr verehrte Herr Professor!

Soeben erfahren wir von unserem Mann, dass Herr Hans Muntke gestorben ist. Ich nehme an Ihrem Verlust herzlichsten Anteil, insonderheit als ich Herr Muntke gekannt habe. Ich erinnere mich noch sehr gut, wie ich damals im Jahre 1928 in München an der Sitzung des Seminars teilnahm, in dem ich unter Rikhs Leitung von Herrn Gottes referierte. Ich hatte immer gehofft sie noch einmal zu sehen; soviel ich weiss, hat sie sich ja auch noch am Leben erhalten. Es tut mir sehr leid, dass es nun nicht mehr dazu gekommen ist.

Nach allem, was ich in den letzten Wochen von ihrem Krankenbett höre, ist es wohl gut, sowohl für sie selbst, als auch für ihre Angehörigen, dass sie endlich von ihrem schweren Krankenlager erlöst ist. So wie ich ihn lang erwarteten Tod nicht unerwartet haben, aber auch dann ist es ja nicht minder schmerzhaft für sie. Darf ich Ihnen mein herzlichstes Beileid sagen.

Ich bin mit drei Völkern in Kontakt in dem Lager,  
das die Familie Hachelin gehört, zusammen  
mit Frau Dr. Verhast & den 4 Kindern.  
Heute haben uns unsere Männer (mit dem  
Photografen) besucht.

Herzliche Grüße an Fräulein von Kirdbaum.

Von  
Gertius Emmerich Hermann,

Auch ich möchte Ihnen meine herzliche Teilnahme aussprechen.  
Ich hoffe von Herzen, Sie möchten in diesem schweren Erleben wirksamer  
und rechter gestärkt werden, als wir Menschen es zu tun vermögen, deren  
Trost doch nur Ausflucht oder ein Vorwag zu einer solchen sein kann.

Mit herzlichen Grüßen - auch an Fräulein von Kirdbaum

Vn Kurt Emmerich.